

# INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS DER NEANDERTHAL-STADT



[www.mettmann.de](http://www.mettmann.de)

2/2015

Jubiläumslauf: Der 10. Mettmanner Bachlauf

Die Stadthalle vor und hinter den Kulissen

Prämierte Kinderbilder in der Stadtbibliothek

Was passiert eigentlich im Stadtarchiv?

Erweiterung und Umbau der Feuerwache

Jugendamt entwickelt Kinderstadtplan

Ausblick Heimatfest und 1111-Jahr-Feier

Das Naturfreibad ist eröffnet





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Leserinnen und Leser,

die Anforderungen an Feuer- und Rettungswachen haben sich geändert, so stehen wir vor einer weiteren Herausforderung, die Ihnen bekannte Feuerwache an der Laubacher Straße zu erweitern und zu sanieren. Rund vier Millionen Euro werden wir in einen Multifunktionsbau investieren, um den Ansprüchen einer modernen Feuerwehr und Rettungswache gerecht zu werden.

Wussten Sie, dass Mettmann in diesem Jahr 1111 Jahre alt wird? Begeben Sie sich mit uns auf eine historische Zeitreise und genießen Sie das 39. Heimatfest mit den Jubiläumsfeierlichkeiten vom 28. August bis 30. August 2015 rund um den Lambertusturm und der Oberstraße. Aber nicht nur diese Veranstaltungen finden statt, auch Weinsommer und Kunstmeile warten wieder auf Sie.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben die folgenden fünf Ereignisse des Jahres 2014 gewählt, die auf dem aktuellen „Erinnering“ unseres wachsenden Denkmals festgehalten werden: 50 Jahre Thomas-Morus-Kirche, die Neugestaltung der Straße Am Königshof, die Eröffnung der Osttangente, die Bewältigung

der großen Aufgaben, die uns der Sturm Ela mitbrachte, und die Einweihung des Sportzentrums. Welch bedeutende Meilensteine für und in unserer Stadt!

In späteren Jahren werden wir die Dokumentationen in unserem Stadtarchiv nachlesen können, auch dieses werden wir in dieser Ausgabe ein wenig ausführlicher vorstellen und laden Sie herzlich zu einem Besuch ins Rathaus ein!

Ich hoffe, dass Sie in dieser Informationsbroschüre viel Interessantes lesen und erfahren werden, und bitte zögern Sie nicht, uns mitzuteilen, wenn Sie über das ein oder andere Thema mehr erfahren möchten. Gerne nimmt unser Redaktionsteam unter der E-Mail Adresse [presse@mettmann.de](mailto:presse@mettmann.de) Ihre Fragen und Anregungen entgegen.

Viel Freude bei der Lektüre!

*Bernd Günther*

Ihr Bernd Günther



Jubiläumslauf:

## Der 10. Mettmanner Bachlauf

Der 10. Mettmanner Bachlauf um den Georg Fischer Pokal feierte in seinem Jubiläumsjahr mit deutlich über 1.400 Startern einen Teilnehmerrekord und konnte gleichzeitig mit 33:35 min (10km) und 15:52min (5km) herausragende Streckenrekorde verzeichnen. Der nächste Lauf startet am 1. Mai 2016, Anmeldungen sind ab Januar 2016 möglich.



## Die Stadthalle vor und hinter den Kulissen: „Tag der offenen Tür“

Auf Antrag der CDU-Fraktion hatte der Rat der Stadt Mettmann die Verwaltung beauftragt, im ersten Halbjahr 2015 einen Tag der offenen Tür in der Stadthalle durchzuführen. Hintergrund ist die Diskussion um den Erhalt oder die Aufgabe der Stadthalle. Mit dem Tag der offenen Tür sollte versucht werden, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für das stadtprägende Gebäude in der Mettmanner Innenstadt zu interessieren.

Der Tag der offenen Tür fand am Samstag, 09. Mai 2015, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in der Stadthalle statt. Beteiligt war ebenfalls die Stadtbibliothek, die ihre normalen Öffnungszeiten am Samstag um ein umfangreiches Programm ergänzt hatte. So war es möglich, in der Stadtbibliothek in der gesamten Zeit einen Spieleparcours zu besuchen. Außerdem wurde eine Führung durch die Ausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990“ angeboten. Im Konferenzraum gab es ein musikalisches Erzähltheater für Kinder. Die Stadtbibliothek wird an Samstagen immer gut von Eltern und Kindern besucht. An diesem Samstag



war der Andrang noch größer. Es war insbesondere festzustellen, dass auch Mettmanner, die sonst nicht Kunden der Stadtbibliothek sind, den Weg in die Bibliothek gefunden haben.



Zeitgleich wurden in der Stadthalle zwei Führungen durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Führung hatten die Möglichkeit, nicht nur die sonst für das Publikum offenen Räume, wie das Foyer und den Theatersaal zu sehen, sondern auch die Bühne zu besichtigen, hinter der Bühne einen Blick auf die Technik zu werfen und durch die Garderoben der Künstler zu schlendern. Die gleichzeitig in der Stadthalle geöffnete Ausstellung „Horizonte“, eine deutsch-französische Ausstellung, wurde von den Künstlern fachkundig begleitet. Eine Blitzlichtumfrage unter den Besucherinnen und Besuchern der Stadthalle am „Tag der offenen Tür“ hat ergeben, dass diese Veranstaltung sehr gut angenommen wurde. Fast alle Anwesenden gaben an, dass die Stadthalle für das Mettmanner Kulturleben wichtig sei.

Der Rat der Stadt Mettmann beabsichtigt, im zweiten Halbjahr 2015 über die Zukunft der Stadthalle zu entscheiden.

## Prämierte Kinderbilder in der Stadtbibliothek

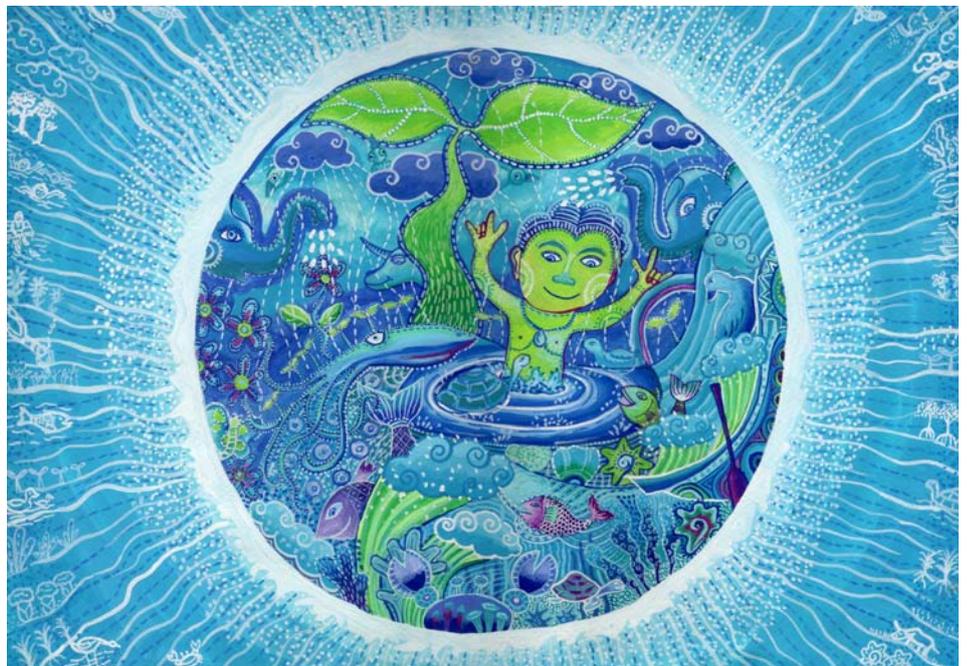
**Die Wanderausstellung des UN-Umweltprogramms UNEP machte Station in Mettmann. Auf Initiative des Bürgervereins Metzkausen waren die Zeichnungen des 22. Internationalen Kinder-Umweltmalwettbewerbs in der Stadtbibliothek zu sehen.**

Wasser ist Leben. Was hierzulande trivial klingt, ist für Kinder in vielen Teilen der Welt eine existenzielle Frage. Das spiegeln auch die Zeichnungen des 22. Internationalen Kinder-Umweltmalwettbewerbs zum Thema „Wasser – die Quelle unseres Lebens“ wider. Rund 700.000 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren aus aller Welt hatten ihre Kunstwerke eingereicht.

Eine Auswahl der prämierten Zeichnungen – darunter das Gewinnerbild des Wettbewerbes der 13-jährigen Thailänderin Chiratchaya Kaeokamkong – wurde in der Stadtbibliothek Mettmann ausgestellt. Wie bereits 2013 stellte die Bibliothek ihre Räume zur Verfügung, damit die Bilder während der regulären Öffnungszeiten besichtigt werden konnten. Viele Mettmanner machten davon Gebrauch. Einige, während sie die Stadtbibliothek wegen einer Buchausleihe besuchten, andere kamen gezielt nur wegen der Bilder und entdeckten so gleichzeitig das große Medienangebot der Stadtbibliothek.

Im Rahmen einer globalen Partnerschaft organisierten das UN-Umweltprogramm UNEP und Bayer AG den Malwettbewerb. Der Bürgerverein Metzkausen hat sich dafür eingesetzt, dass die Wanderausstellung in Mettmann Station macht. Durch die Kooperation der Partner war es möglich, dass die Öffentlichkeit die Bilder ohne Eintrittsgebühr erleben konnte.

Die Zeichnungen zeigen die vielen Aspekte des Wassers – inklusive der größten Bedrohung: Umweltverschmutzung und Raubbau an der Natur gefährden Flüsse, Seen und Ozeane. Mit ihren Bildern senden die Kinder die klare Botschaft an jeden, verantwortungsvoll mit unserer wertvollsten natürlichen Ressource umzugehen.



## 7. Mettmanner Maigala

31.5.2015

Anlässlich der 7. Maigala in der ausverkauften Neandertalhalle gab es Beifallsstürme für 150 Sänger aus Hochdahl, Velbert und Wülfrath, die gemeinsam mit den zwölf Solisten auf der Bühne der Neandertalhalle für ein außergewöhnliches musikalisches Finale sorgten.

Alle Mitwirkenden machten durch den Verzicht auf die Gage die Mettmanner Maigala erst möglich und erhielten als Dank eine rote Rose.



## Was passiert eigentlich im Stadtarchiv? Interview mit Marie-Luise Carl

### Sie sind Archivarin der Stadt Mettmann, seit wann haben Sie diese Position inne?

Im November 2013 wurde ich – zunächst befristet – zur Betreuung des Archivs der Stadt Mettmann eingestellt. Seit Januar 2015 bin ich fest angestellt.

### Welche Ausbildung benötigt man, um als Archivarin tätig sein zu können?

Das Archivgesetz Nordrhein-Westfalen sagt dazu, dass Kommunalarchive „archivfachlichen Anforderungen entsprechen“ müssen, indem sie „hauptamtlich oder hauptberuflich von Personal betreut werden, das die Befähigung für eine Laufbahn des Archivdienstes besitzt oder sonst fachlich geeignet ist, oder von einer Dienststelle fachlich beraten werden, bei der eine Archivarin oder ein Archivar mit der Befähigung für eine Laufbahn des Archivdienstes tätig ist“ (Zitate: Archivgesetz NRW). Diese Befähigung kann man in Deutschland durch eine verwaltungsinterne Ausbildung an einem der Ausbildungsarchive des Bundes oder der Länder, das durch ein Fachstudium an der Archivschule in Marburg begleitet wird, oder durch ein „freies“ Studium an der FH Potsdam. In Bayern gibt es zudem noch die Bayerische Archivschule.

Ich selbst bin in diesem Sinne keine ausgebildete Archivarin, sondern Historikerin, was als sonstige fachliche Eignung angesehen wird. Schon während meines Studiums habe ich ein Praktikum im Staatsarchiv, Abteilung Rheinland, damals noch in der Mauerstraße in Düsseldorf beheimatet, gemacht. Meine Magisterarbeit habe ich über ein



empirisches Thema geschrieben, nämlich über Eisenbahn und Industrialisierung in Erkrath. Spätestens seitdem hat mich die Arbeit im Archiv für sich eingenommen. Archivarbeit ist mir also sowohl von der Benutzer-, als auch von der Betreuerseite her nicht fremd. Bei der Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland habe ich an diversen Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen, um ein Kommunalarchiv fachgerecht betreuen zu können. Darüber hinaus stehe ich im ständigen Kontakt mit der Archivberatungsstelle, die im Rheinland die im Gesetz geforderte beratende Dienststelle für Kommunalarchive ist.

### Was ist überhaupt ein Archiv und welche historischen Schätze verbergen sich in dessen Räumlichkeiten?

Ein Archiv ganz allgemein verwahrt Unterlagen des sogenannten Archivbildners, die dieser bzw. sein Archivar für wichtig genug hält, dass sie dauerhaft aufbewahrt werden sollten.

Ein Kommunalarchiv, um jetzt in unserem Sinne speziell zu werden, verwahrt analog dazu „Unterlagen wie Urkunden, Amtsbücher, Akten, Schriftstücke, amtliche Publikationen, aber auch Karteien, Karten, Risse, Pläne, Plakate, Siegel, Bild-, Film- und Tondokumente und alle anderen, auch elektronischen Aufzeichnungen, unabhängig von ihrer Speicherungsform, sowie alle Hilfsmittel und ergänzenden Daten, die für die Erhaltung, das Verständnis dieser Informationen und deren Nutzung notwendig sind“ (Zitat: Archivgesetz NRW). Dabei sind alle Unterlagen archivwürdig, denen ein bleibender Wert für Wissenschaft und Forschung, historisch-politische Bildung, Gesetzgebung, Rechtsprechung, Institutionen oder Dritte zukommt. Über die Archivwürdigkeit entscheidet das zuständige Archiv unter Zugrundelegung fachlicher Kriterien. Die Fachbereiche und nachgeordneten Organisationseinheiten sind grundsätzlich dazu verpflichtet, alle Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungs-

fristen dem Archiv anzubieten. Das Archiv bzw. der Archivar entscheidet dann, was aufbewahrt wird und was vernichtet wird. Damit hat der Archivar die Verantwortung dafür, was in 100 Jahren oder mehr noch über den Archivbildner, also in unserem Fall die Stadt Mettmann und ihre Verwaltung, überliefert sein wird. Das Archiv stellt also die Weichen für zukünftige Geschichtsschreibung.

Leider gibt es das Archivgesetz für Nordrhein-Westfalen erst seit 1989, so dass vor dieser Zeit jede Kommune mehr oder weniger nach eigenem Gutdünken ein Archiv vorhielt – oder auch nicht. In Mettmann lassen sich schon erste Ansätze zur Bildung eines Archivs um das Jahr 1904 zurückverfolgen. Im Zusammenhang mit der 1000-Jahr-Feier der Stadt hat man vermutlich die Wichtigkeit eines Archivs für die Geschichtsschreibung erstmals erkannt. Leider erstmals, denn noch Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Rat die „alten Akten“ als Altpapier weitgehend veräußert. In den 1930er Jahren war das Archiv dem Heimatmuseum angegliedert, das sich im damaligen Realgymnasium befand – also hier im heutigen Rathaus. Nach dem zweiten Weltkrieg befand sich das verwaiste Archiv in einem ehemaligen Bunker im alten Rathaus an der Gartenstraße. Dort gab es einen Wasserrohrbruch, durch den große Teile der Unterlagen durchnässt wurden – und die man dann kurzerhand entsorgte. Im Sommer 1960 wurde die damalige Konrektorin der evangelischen Volksschule II in Mettmann, Frau Middell, gebeten, die Betreuung der archivalischen Bestände der Stadt Mettmann zu übernehmen. Diese befanden sich inzwischen in einer Dachkammer des alten Seminargebäudes – also wieder im heutigen Rathaus. Der Zustand des Archivs muss furchtbar gewesen sein. Frau Middell wurde ab 1962 offiziell die

erste Archivarin der Stadt Mettmann – ehrenamtlich. Sie hat den Grundstock für das heutige Archiv gelegt. Für ihre Verdienste erhielt sie 1981 den Rheinlandtaler.

Die ältesten Unterlagen im Stadtarchiv Mettmann sind, bedingt durch die wechselvolle Geschichte des Archivs, leider nicht so alt und vor allem nicht so zahlreich, wie es das Alter der Stadt vermuten lässt. Aber wir haben trotzdem einige schöne alte Stücke vorzuweisen. Eine unserer ältesten Urkunden besiegelt einen Erbtausch der Eheleute Coen und Hese Volmer mit Wilhelm und Katharina zu Annenhaus. Die älteste Urkunde stammt aus dem Jahr 1461. Darin wird dem Johann Hugen und seiner Frau Nesen u. a. das Recht verkauft, durch einen Staudamm einen Teich anzulegen. Der Preis besteht in einer einmaligen, nicht genannten Summe Geldes und jährlich zu Ostern einen „Paischweggen“ (= Osterweißbrot).

Neben den Archivalien aus der Stadtverwaltung Mettmann gelangten nach der kommunalen Neuordnung auch die Unterlagen des ehemaligen Amtes Hubbelrath ins Stadtarchiv Mettmann.

Außerdem verfügt das Stadtarchiv Mettmann wie jedes Kommunalarchiv über sogenannte Sammlungsbestände zur Stadtgeschichte, die die eigenen Bestände ergänzen und abrunden. Dazu gehören Fotos, Karten, Zeitungen, thematische Sammlungen und eine Bibliothek. Ab und zu gelangen auch Nachlässe oder sogenannte Deposita (Dauerleihgaben) von Heimatforschern ins Archiv.

### **Bitte beschreiben Sie doch einmal Ihr Aufgabenfeld.**

Ganz kurz in Stichworten: bewerten – übernehmen – bewahren – zugänglich machen

Die Bewertung ist schon kurz angekommen. Gemäß Archivgesetz ist dem Archiv zunächst sämtliches in der Verwaltung entstandene Schriftgut, dessen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind, anzubieten. Dieses Schriftgut ist „abgabereif“. Der Archivar bewertet diese Unterlagen und scheidet sozusagen die Guten von den Schlechten. Ganz wichtig ist hier eine intensive Zusammenarbeit, das ständige Gespräch mit den abgebenden Stellen. Etwa drei bis sieben Prozent des abgabereifen Schriftgutes werden ins Archiv übernommen, wobei die Tendenz eher bei drei als bei sieben Prozent liegt. Der Archivar begeht hier immer eine Gratwanderung zwischen vorhandenem Magazinplatz und als archivwürdig zu bewerteten Unterlagen.

Je weniger Platz vorhanden ist, desto weniger kann übernommen werden. Und als Magazin eignet sich nicht einfach jeder Keller. Es bestehen besondere Anforderungen an das Raumklima und die Sauberkeit, damit das Archivgut die nächsten Jahrhunderte gut übersteht. Bei zu trockener Luft wird Papier brüchig, bei zu hoher Luftfeuchtigkeit besteht Schimmelgefahr. Staub ist der ideale Nährboden für Mikroorganismen, die das Papier zerstören, ganz abgesehen von Käfern und Nagern.

Zum Bewahren gehört darüber hinaus die fachgerechte „Umbettung“ von Archivgut, z.B. aus Aktenordnern in säure- und metallfreie Umschläge sowie säurefreie Kartons, damit das Archivgut gut gegen Schmutz, evtl. Wasserschäden und andere Feinde des Papiers geschützt ist. In Verwaltungen werden besonders gern Büroklammern und Heftklammern eingesetzt, die in Verbindung mit der Luftfeuchtigkeit zwangsläufig irgendwann zu rosten beginnen. Diese müssen darum möglichst komplett wieder entfernt

werden, denn Rost greift Papier an. Alle diese Maßnahmen sind arbeitsintensiv und kosten Geld. Darum wandelt ein Archivar auch in punkto Bewahren immer zwischen Notwendigkeiten und finanziellen Zwängen, unter denen die Kommunen heute alle leiden.

Um Archivgut zugänglich zu machen, bedarf es darüber hinaus einer guten Erschließung. Übernommene Unterlagen werden dazu „verzeichnet“, das heißt, zu jedem Archivstück wird erfasst, von welcher Abteilung es stammt, welche Laufzeit es hat und welches Thema es hat. Heute wird diese Verzeichnungsarbeit mit einer höchst leistungsfähigen Archivverwaltungssoftware erledigt. Diese Software ermöglicht die Ausgabe von sogenannten Findmitteln, z. B. als gedrucktes Buch, als PDF-Datei oder als Webanwendung. Über eine Schnittstelle sind diese Findmittel auch in das Archivportal NRW und die Archivportale D (=Deutschland) und Europa einstellbar. Erst diese Findmittel ermöglichen ein effektives Forschen über die Bestände eines Archivs.

## Wo sehen Sie Ihre ganz persönliche Herausforderung?

Kurzum: Das Archiv ins 21. Jahrhundert zu führen, sprich, ins digitale Zeitalter, halte ich derzeit für die größte der zahlreichen Herausforderungen. Ein großer Teil der Verwaltungsgeschäfte wird heute digital erledigt, seien es E-Mails, seien es Datenbanken oder auch die Webseite der Kommune. Wenn wir nicht aufpassen und diese Themenfelder nicht möglichst bald angehen, werden wir irgendwann in der Geschichtsschreibung das dunkle 20./21. Jahrhundert sein, weil es keine Überlieferung mehr über unsere Zeit gibt. Dieser Problematik stellen sich Kommunalarchive nur sehr zögerlich und brauchen dafür

zwingend die Unterstützung der jeweiligen IT-Abteilungen.

Aber auch die vorhandenen Findmittel älteren Datums müssen in die Archivverwaltungssoftware überführt werden. Diesen Vorgang nennt man Retrokonversion.

## Wer nimmt die Dienste eines Stadtarchivs in Anspruch?

Eine ganz große Gruppe stellen die Familienforscher dar, insbesondere seitdem das Personenstandsrechtsreformgesetz bestimmt hat, dass Personenstandsbücher die älter als 110 Jahre (bei Geburten), 80 Jahre (bei Heiraten) bzw. 30 Jahre bei Sterbefällen vom Standesamt an das jeweilige Kommunalarchiv abzugeben sind. Dazu kommen die Erbenermittler, die die gleiche Forschung betreiben, aber nicht als Hobby, sondern als Einkommensquelle. Daneben nutzen Heimatforscher gern und häufig das Archiv. Auch Journalisten kommen immer wieder mit Fragen zu historischen Hintergründen aktueller Stadtthemen ins Archiv.

Schüler und Studenten besuchen das Archiv insbesondere, wenn sie eine Facharbeit zu einem historischen Thema mit Bezug zu Mettmann erstellen wollen. Hier wünsche ich mir einen besseren Austausch mit den Lehrern und Dozenten im Vorfeld solcher Facharbeiten. Überhaupt möchte ich das Archiv mehr in die Mitte unserer städtischen Gesellschaft führen, Geschichte für interessierte Bürger greifbar machen, z. B. durch die Teilnahme am Tag der Archive im nächsten Jahr. Besonders gefreut habe ich mich, dass das Archiv im Juni eine Projektwoche zum Thema „Jüdischer Friedhof in Mettmann“ am Konrad-Heresbach-Gymnasium unterstützend begleiten durfte.

Das Interview führte Dr. Silvia Nolte.

### Ansprechpartnerin:

**Marie-Luise Carl**

Tel. 02104-980-159

[archiv@mettmann.de](mailto:archiv@mettmann.de)

Mo. bis Fr.: 9 Uhr - 12 Uhr

Mo. bis Mi.: 14 Uhr - 15.30 Uhr

Do.: 14 Uhr - 17.30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin.

**DIREKT AM JUBI!**

- KOMPETENTE BETREUUNG
- FAIRE BEITRÄGE DURCH DIFFERENZIERUNG
- SAUNANUTZUNG INKLUSIVE / FREI PARKEN

Teste deinen Kursfavoriten - einfach diesen Gutschein vorlegen!

**SPINNING, DEEPWORK, ZUMBA, YOGA, TRX und vieles mehr...**

**me-sport studio**  
für deine Gesundheit!

Weitere Infos unter: [www.me-sport.de](http://www.me-sport.de)

## Erweiterung und Umbau der Feuerwache

**Im Brandschutzbedarfsplan des Jahres 2010 ist die Feuer- und Rettungswache beurteilt und notwendige Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen aufgeführt worden. Unter anderem wurden folgende Mängel bzw. Schwachstellen angesprochen:**

- Die Fahrzeughallen entsprechen nicht mehr den gültigen Normen.
- Eine Schwarz-Weiß-Trennung der Einsatzmittel ist aufgrund der räumlichen Enge nicht möglich.
- Die Räume für Ehrenamtliche und Jugendfeuerwehr sind unzureichend.
- Es fehlen Büroräume.
- Die Umkleieräume sind für 84 Kräfte ausgelegt. Z.z. versehen weit über 100 Feuerwehrkräfte Einsatzdienst.
- Die Räumlichkeiten für Schulungen und Ausbildung sind nicht ausreichend.
- Es besteht nur ein provisorischer Fitnessraum.
- Es ist keine zulässige Desinfektionsanlage vorhanden.
- Es bestehen zahlreiche Mängel in der Bausubstanz.



Planungsskizze: Buddenberg Architekten, Düsseldorf

2011 hat sich deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Raum- und Flächensituation näher untersucht hat. Erste Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe zur Raum- und Flä-

chensituation wurden 2012 vorgestellt. Die Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich weiter. Neben Kräften der Feuerwehr gehören ihr seit 2013 auch Mitarbeiter der Fachbereiche „Finanzen und wirtschaftliche Betriebe“ sowie „Stadtentwicklung, Umwelt und Bau“ an.

Planerische Vorüberlegungen sind maßgeblich vom Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Architekten Dirk Fischer entwickelt worden. Im Rahmen dieser Vorüberlegungen wurde z.B. erreicht, dass etwa 15 % Nutzflächeneinsparung realisiert werden: und zwar durch eine sehr kompakte Bauweise, die „Ein-Haus-Philosophie“ (Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Jugendfeuerwehr nutzen Flächen gemeinsam) sowie Interkommunale Zusammenarbeit (Teilaufgaben werden von anderen Feuerwehren geleistet).



Planungsskizze: Buddenberg Architekten, Düsseldorf

Nach den erfolgten Voruntersuchungen ist es möglich, einen kompakten Baukörper auf dem vorhandenen Gelände zu errichten, der die grundlegenden Anforderungen an eine moderne

Feuer- und Rettungswache erfüllt. Dafür muss ein Teil der alten, in den 70-er Jahren errichteten Gebäude zurückgebaut werden. Die 1995 fertig gestellte Fahrzeughalle bleibt

erhalten. Daran anschließend und geschosshöhen gleich wird ein L-förmiger Baukörper neu errichtet, wodurch ein U-förmiges Gebäude entsteht.

An der Laubacher Straße kann eine Durchfahrt für die zurückkehrenden Einsatzfahrzeuge geschaffen werden, an die die Desinfektion und die Rückgabe der Atemschutzgeräte angeschlossen werden können. Die Ausfahrt bleibt an der Straße „Am

Rathaus“. Eine zweite Fahrzeughalle wird parallel zur vorhandenen gebaut, damit alle derzeit erforderlichen Einsatzfahrzeuge untergebracht werden können. Im Obergeschoss der Wache werden die erforderlichen Räume für die Verwaltung, die Ruhe- und Bereitschaftsräume, die Jugendfeuerwehr, die Schulungsräume usw. untergebracht. Nur ein geringer Teil der neuen Gebäude wird unterkellert und dies möglichst unter Verwendung der vorhandenen Bausubstanz.

Die Erweiterung und der Umbau der Feuerwache wird durch das Architekturbüro Buddenberg geplant. Die Gesamtkosten des Projektes werden mit 4 Mio. € beziffert. Ein Teil der Kosten entfällt auf den Rettungsdienst. Insofern wird ein Teil der Baukosten über die Rettungsdienstgebühren auch refinanziert werden.

## Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Mettmann

**Der Jugendrat der Stadt Mettmann vertritt die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt. Er wurde im Oktober 2014 von Mettmanner Jugendlichen für die nächsten zwei Jahre wieder gewählt und setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen.**

Der Jugendrat Mettmann ist eine auf jeweils zwei Jahre gewählte Vertretung der Jugendlichen in Mettmann. Wir vertreten die Interessen der Kinder und Jugendlichen und thematisieren diese gegenüber der Politik und Öffentlichkeit. Wir unterstützen und initiieren Aktionen, planen und führen eigene Aktivitäten sowie Projekte und Veranstaltungen durch.

Wir wollen etwas in Mettmann verändern! Unser Ziel ist es, die Stadt Mettmann für Kinder und Jugendliche kinder- und jugendgerechter zu gestalten. Insbesondere engagieren wir uns für diese Ziele:

- Mehr Freizeit- und Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Mettmann

- Beteiligung von Jugendlichen an politischen Prozessen
- Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen

In nächster Zeit sind mehrere Projekte und Aktionen geplant. Zu Beginn der Sommerferien veranstalten wir am Freitag, 26. Juni 2015, eine School's Out Party für Jugendliche an der Freizeitanlage im Stadtwald.

Anlässlich der anstehenden Bürgermeisterwahl im September organisieren wir am Dienstag, den 25. August 2015, in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring und den Schülervertretungen eine öffentliche Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten. Die Po-

diumpodiumsdiskussion richtet sich primär an Jung- und Erstwähler mit dem Ziel, sie bei ihrer politischen Meinungsbildung zu unterstützen und die Wahlbeteiligung unter wahlmündigen Jugendlichen zu steigern.

Zudem setzen wir uns für eine öffentliche Grillstelle an der Freizeitanlage im Stadtwald ein und sind bei weiteren Aktionen und Veranstaltungen mit dabei, z.B. beim Weltkindertag mit einem eigenen Stand.

Unsere öffentlichen Sitzungen, zu denen Gäste herzlich eingeladen sind, finden einmal im Monat in unserem Jugendrat-Büro im Mehrgenerationenhaus statt.

### Ansprechpartnerinnen:

**Anika Kappel**, Jugendrat Mettmann

**Vlora Istogu**, Jugendamt

Tel. 02104-980-428

[vlora.istogu@mettmann.de](mailto:vlora.istogu@mettmann.de)

GF Automotive

**+GF+**

# We make it light!

## Leichtbau mit Leidenschaft

Als Entwicklungs- und Fertigungspartner in Eisen-Sandguss, Aluminium- und Magnesium-Druckguss sind wir eine der ersten Adressen für die weltweite Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Wir tragen mit intelligenten, hochkomplexen Leichtbaukomponenten in Guss maßgeblich dazu bei, moderne Automobile leichter zu machen und CO2-Emissionen zu senken. Ob bionisches Design, zukunftsweisende Werkstoffe und Fertigungstechnologien – wir gehen neue Wege, um ehrgeizige Ziele rund um Gewicht, Funktion, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu erreichen. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit engagieren sich mit Leidenschaft für die „leichte Zukunft“ des Automobils.



Georg Fischer GmbH  
Flurstrasse 15 -17  
DE-40822 Mettmann  
Tel.: +49 (0) 2104 - 984-0

[www.gfau.com](http://www.gfau.com)

## Kinderstadtplan Mettmann

**Im Hinblick auf die Umsetzung des Kinderstadtplans stand der Anspruch im Vordergrund, Kindern eine Stimme zu verleihen. Damit rückt das Thema Kindheit in Mettmann näher in den Fokus.**

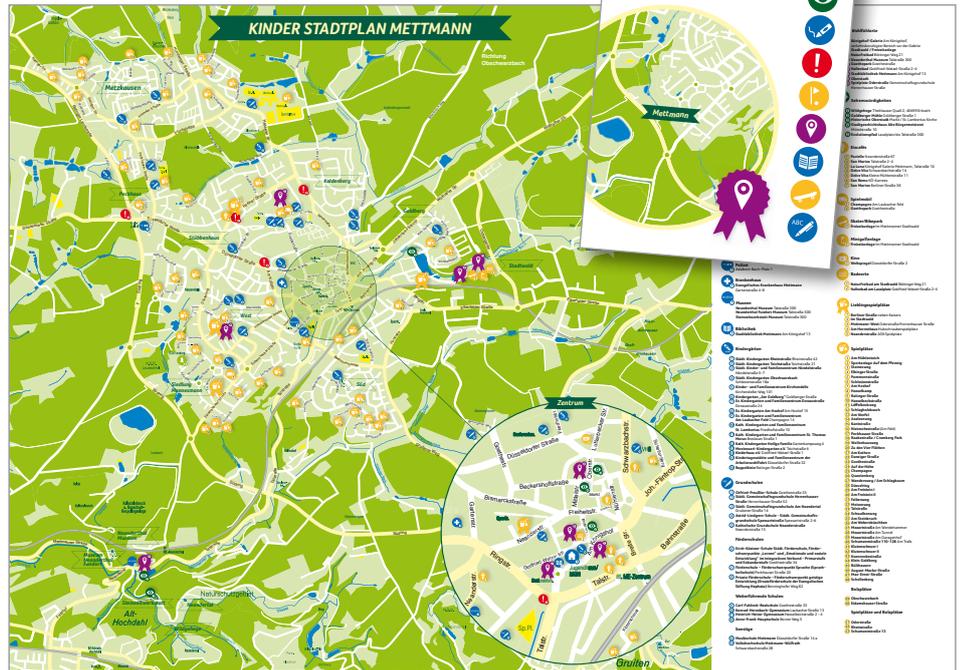
Kinder sind aus soziologischer und sozialpädagogischer Sicht als aktive Akteure zu betrachten und nicht als passive Gesellschaftsmitglieder, die erst im Erwachsenenalter an der Reproduktion von Gesellschaft mitwirken. Aus diesem Grund ist es erforderlich, die kindliche Lebenswelt und ihre kulturellen Gestaltungspotentiale sichtbar zu machen. Hierzu soll der Kinderstadtplan ein Beitrag sein.

Der Kinderstadtplan verfolgt die Idee der Partizipation von Kindern, ihre eigenen Vorstellungen und Interessen zu verfolgen und Einfluss zu nehmen.

Der Kinderstadtplan richtet sich an alle Kinder (im Alter von 6 bis 12 Jahren) und deren Familien; sowohl solche, die bereits in Mettmann wohnen als auch neu zuziehende Familien.

Der Inhalt des Kinderstadtplans ist zum größten Teil von Kindern für Kinder gestaltet. Er enthält Informationen, die in normalen Stadtplänen fehlen, jedoch für Kinder von großer Wichtigkeit sind. Dabei geht es um Wohlfühlorte, Lieblingsspielplätze, Plätze für Sport- und Spielaktivitäten, Gefahrenstellen im Straßenverkehr, Treffpunkte für Kinder, Spielmobilarbeit und vieles mehr.

Der Kinderstadtplan soll Orientierung verschaffen, um die einzelnen Sozialräume oder Stadtquartiere kennenzulernen, um z.B. Spielplätze und Freizeitaktivitäten in Mettmann auszukundschaften und den Umgang mit einer Stadtkarte zu lernen.



Während unserer Spielmobilarbeit an unterschiedlichen Standorten und Spielplätzen in der Stadt Mettmann und in drei Grundschulen beteiligten sich rund 150 Kinder an unserer aktiven Evaluation. Dabei wurden Ideen ausgetauscht und mit den Kindern „aktiv“ diskutiert, um möglichst viele Daten und Ideen der Kinder zu ermitteln.

Die Auswertung der Fragebögen und die persönlichen Gespräche mit Kindern und Eltern haben gezeigt, dass die Spielmobilarbeit einen hohen Stellenwert hat.

Regelmäßige Spielmobilaktionen werden sehr geschätzt und mit großer Begeisterung von „jung und alt“ angenommen. Während verschiedener Spielmobilaktionen war zu beobachten, dass viele Kinder mit Begeisterung die Spielmobilgeräte ausprobierten und der Wunsch nach mehr Spielmobilarbeit wurde an verschiedenen Standorten von vielen Kindern und Eltern gleichermaßen geäußert.

Im Hinblick auf die Freizeitaktivitäten äußerten die meisten Kinder, am liebsten Freunde zu treffen (16 Nennungen), Fahrrad zu fahren und Fußball zu spielen.

Ein weiterer Punkt beschäftigte sich mit dem Thema Wohlfühlorte von Kindern in der Stadt Mettmann. Zu den so genannten Wohlfühlorten zählt mit den meisten Stimmen „Zu Hause“ (32 Nennungen) gefolgt von der Königshof-Galerie / verkehrsberuhigter Bereich vor der KÖ-Galerie (27 Nennungen), die Freizeitanlage im Stadtwald und das Naturfreibad (jeweils 13 Nennungen).

Außerdem befragten wir die Kinder, wo ihre Lieblingsspielplätze in Mettmann zu finden sind. Zu den Lieblingsspielplätzen der befragten Kinder gehören: der Spielplatz Berliner Straße (neben Kaisers) mit 18 Nennungen, dicht gefolgt von den Spielplätzen im Stadtwald und Mettmann West (Oderstraße / Herrenhauser Str.) mit jeweils 16 Nennungen und der Hubschrauberspielplatz mit 14 Stimmen.

Was darf aus Sicht der Kinder in einem Kinderstadtplan nicht fehlen:

1. Spielplätze
2. Fußballplätze
3. Naturfreibad
4. Freizeitanlage
5. Schwimmbad
6. Schulen
7. Skatepark
8. Eis-Café...

Zu guter Letzt befragten wir die Kinder über ihre Einschätzungen bezüglich der in Mettmann vorhandenen Gefahrenstellen im Straßenverkehr.

Dabei kam heraus, dass Kinder besondere Gefahren an der Talstraße / Ringstraße und an der Berliner Straße in Mettmann wahrnehmen und darauf hinweisen, dass Autos viel zu schnell fahren und die Straßenüberquerung dadurch erheblich gefährdet ist. Kinder fordern an den genannten Straßen eine Geschwindigkeitskontrolle und im Allgemeinen mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Die Befragung und Diskussion hinsichtlich dieses Punktes wird ggf. zukünftig weiter vertieft.

Die hier zusammengefassten Ergebnisse wurden weitestgehend in den Kinderstadtplan integriert.

Mit der Umsetzung eines Kinderstadtplans spielt die nachhaltige Weiterentwicklung von Themen, welche Kinder interessieren eine wesentliche Rolle. Das bedeutet auch, dass der Kinderstadtplan für die Stadt Mettmann auch zukünftig mit den Kindern weiter entwickelt werden soll.

In diesem Zusammenhang soll vor allem das Thema „Kinder in der Stadt Mettmann“ bewusster werden.

**Ansprechpartner:**

**Axel Meven**

Tel. 02104-980-421

[axel.meven@mettmann.de](mailto:axel.meven@mettmann.de)



Neanderstr. 103 - 40822 Mettmann

Tel. 02104-9791-0 - [info@mbv-bau-betreuung.de](mailto:info@mbv-bau-betreuung.de)

## Seniorenwohnungen mit Service „CASA COLORI“ Breslauerstrasse 1e

Ab Frühjahr  
**2015**

- seniorengerechte 2-3 Zimmerwohnungen
- Wohnpflegegemeinschaften
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- in Kooperation mit Integritas



## Neuer Zugang zur Kita Teichstraße eröffnet

Im April wurden die Bauarbeiten für den neuen behinderten- und kinderwagenberechtigten Zugang zum Kindergarten Teichstraße abgeschlossen. Nach einer zweieinhalb monatigen Bauphase ist der Kindergarten nun über die Teichstraße für Eltern und Kinder wesentlich besser erreichbar.

Die Baumaßnahme wurde im Rahmen des Ausbaus von Plätzen für Kinder unter drei Jahren durch Bundes- und Landesmittel in Höhe von rund 65.000 € bezuschusst. Die restlichen Kosten wurden von der Stadt Mettmann getragen.



Eine schöne neue Treppe sowie eine langgezogene Rampe mit leichter Steigung erleichtern nun den Weg zum Kindergarten. Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen freuen sich, nun wieder den gewohnten Weg zum Kindergarten nehmen zu können, wobei die Kinder das tägliche Baggerspektakel sicherlich ein wenig vermissen werden.

## 11. Erinnerung Das Abstimmungsergebnis

Über das Verfahren und die Hintergründe des Denk-Mals wurde in der letzten Ausgabe berichtet. Das Abstimmungsverfahren ist nunmehr abgeschlossen. Folgende herausragenden Ereignisse werden auf dem Erinnerung 2014 festgehalten:

- 50 Jahre Thomas-Morus-Kirche
- Neugestaltung Straße am Königshof
- Eröffnung Osttangente
- Sturm Ela
- Einweihung Sportzentrum

Der Arbeitskreis Neanderthalstadt Mettmann dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die rege Teilnahme an der Abstimmung.

### Arbeitskreis Neanderthal-Stadt Mettmann

Ansprechpartnerin:

**Gabriele Enskat**

Tel. 0 21 04 - 980-123

[gabriele.enskat@mettmann.de](mailto:gabriele.enskat@mettmann.de)

Wir kochen nicht, wir zaubern.

1.7.-31.8. SOMMER-LOUNGE  
FREITAGS THEMEN-GRILLABENDE  
AUF UNSERER SOMMERTERRASSE

26.9. NEANDERTHAL-SPECIAL

mettmann isst. frisch. gesund. regional.

## BRASSERIE 904

Gartenstraße 4-8  
40822 Mettmann  
Tel. 02104-773-377 · [info@brasserie904.de](mailto:info@brasserie904.de)  
[www.brasserie904.de](http://www.brasserie904.de) finden Sie uns auf Facebook

Di.-So. ab 18 Uhr (Küche bis 22 Uhr)

Kostenl. Parkplätze & Tiefgarage

Sommerterrasse

Online & tel. Reservierung

Regelmäßig Events & Specials

Gruppen-Arrangements

Die gesündeste Versuchung, seit es Mettmann gibt.

## Naturfreibadsaison 2015

**Um einen frühen Start der Naturbadesaison zu ermöglichen, wurden die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten durch das Bäderpersonal schon Mitte Februar aufgenommen.**

Hierbei ist zu erwähnen, dass das Naturfreibad nicht nur biologisch betrieben, sondern auch biologisch gereinigt wird, d.h. ohne chemikalische Zusätze grundgereinigt wird. Da bei der Reinigung der Faktor Chemie fehlt, ist dieses Verfahren zeitaufwendiger. Allein für die manuelle Reinigung des Beckenkörpers werden ca. sechs Wochen benötigt.



Für die Badesaison 2015 wurden außerdem umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig, bei denen der Uferbereich der Strandzonen, das Puffer-Beet der Geomatrix und der Sand der Flachwasserzonen erneuert wurden.

Das Pufferbeet hat die Aufgabe, Wasser zu speichern um mit einer Pumpleistung von bis zu 300 m<sup>3</sup>/h wieder ins Becken einströmen zu können. Außerdem wird hier durch spezielles Schüttgut der Phosphatgehalt des Wassers reduziert um eine optimale Wasserqualität zu erzielen.



Der bisherige Strandbereich war durch Holzpalisaden eingefasst, die im Laufe der Zeit faserig wurden und eine Unfallgefahr darstellten. Hier wurde eine sehr schöne, dauerhafte Lösung aus Kunstfelsen geschaffen, die optisch auch sehr gut zum Sandstrand passt. Gleichzeitig wurden die bisherigen Strandzonen erweitert, um den Kindern noch mehr Spielmöglichkeiten anzubieten.

Dank der gemeinsamen Anstrengungen des Bäderteams gelang es, das Naturfreibad pünktlich zum Beginn der ersten Schönwetterphase des Sommers am 4. Juni 2015 zu eröffnen. Bereits an diesem ersten Wochenende wurde das Bad rege genutzt.



Um die Wirkungsweise des Pufferbeetes zu verbessern, wurden das Material und der Aufbau des Beetes erneuert.

Informieren Sie sich über das Naturfreibad in unserem neuen Flyer; erhältlich in der Pressestelle des Rathauses, Zimmer 9.



# Neue Eigentumswohnungen



PLATANENGÄRTEN  
Zuhause in der Oberstadt

## Wohnen im Herzen Mettmanns

**Friedhofstraße / Ecke Eichstraße**

Unmittelbar im Zentrum Mettmanns mit seinen zahlreichen Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten gelegen, bietet unser neues Projekt „Platanengärten“ eine sehr gute Wohnlage mit kurzen Wegen. Die Oberstadt mit ihren historischen Gebäuden, kleinen Gässchen und Cafés besitzt noch einmal eine Extraportion Charme. Hier entsteht Lebensraum in ruhiger Gartenatmosphäre. Helle Räume, großzügige Grundrisse und die Ausstattung in bewährter PAESCHKE-Qualität lassen keine Wünsche offen.

- 2–3 Zimmer
- 67–106 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug bis zur Tiefgarage
- teilweise bodengleiche Duschen
- Video-Gegensprechanlage
- elektrische Rollläden
- Fußbodenheizung
- schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen- & Malerarbeiten
- KfW 70 Niedrigenergiehaus
- Fertigstellung: ab I. Quartal 2016
- provisionsfrei für den Käufer
- mit Festpreisgarantie

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

02173 9449-0

[www.paeschke.de](http://www.paeschke.de)

**PAESCHKE**  
GMBH ©  
Ihr Zuhause aus gutem Hause

## Eine deutsch-französische Freundschaft: **Horizonte – Rückblick auf die Ausstellung**

vom 26. April bis 10. Mai 2015

**Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Bernd Günther präsentierten französische und deutsche Künstler aus Laval und Mettmann einen Querschnitt ihrer Arbeiten in der Neandertalhalle Mettmann.**

Die Gemeinschaftsausstellung der Künstler aus den beiden Partnerstädten vom 26. April bis zum 10. Mai 2015 erfreute sich großer Resonanz und hat großes Lob erfahren. Vorangegangen war eine große Ausstellung in Laval im Juni 2014 zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Künstlern der Partnerstädte.



In Mettmann stellten nun aus: Die studierte Journalistin **Claudia Birkheue**, die in ihren großformatigen Ölbildern kritisch Geschichten des Alltags erzählt und Skulpturen gestaltet, indem sie Alltagsgegenstände mit abertausenden von Glas- und Acrylsteinchen beklebt.

Die «Rose» hat **Françoise Chouzenoux** inspiriert. Sie präsentierte einige Werke in unterschiedlicher Größe zu diesem Thema auf Leinwand mit Öl.

**Monica Ebert** liebt kräftige intensive Farben auf ihren großformatigen Bildern, die sie vorzugsweise in Acryl aber auch Aquarell malt.

Der unter dem Künstlernamen **Bill Poster** bekannte David Faure-Marcilhac ist ein "Mixed-Media" Künstler, der einfache Papierstücke durch Kleben zusammensetzt und so Fotografie lebendig macht.



Fotorealistisch malt **Carmen Hildebrandt** am liebsten, wobei sie diese Werke auch gerne mit Airbrush oder Spachteltechnik kombiniert.

**Nelly Lacascade** ist eine vielbeschäftigte Künstlerin aus Laval, die gerne nach Mettmann gekommen ist und einige ihrer Arbeiten ausstellte.

Bei **Helga Meschonat** zeigte sich schon in der Kindheit die Begabung für Malen und Zeichnen. In ihren vielseitigen Arbeiten verbindet sie gerne Gegenständliches, Romantisches, oft auch Märchenhaftes mit Abstraktem.

**Volker Rapp** ist seit über 30 Jahren unterwegs in ungewöhnlichen Aktionen, seien es die ersten Konzerte in der Wuppertaler Schwebebahn oder drei musikalische Teilnahmen in der Extraschicht im Ruhrgebiet, darunter im Gasometer Oberhausen. Seine Fotografien wurden mehrfach preisgekrönt.

**Christoph Rivière** hat 1999 in Toulouse als Student der schönen Künste mit Stillleben in unterschiedlichsten Techniken angefangen. Seit

2002 nimmt er als Schüler an Kursen der „Ecole de la Perrine“ in Laval teil und malt in Öl und Acryl.



Zeitgenössische Kunst ist das Lebenselixier von **Katy Schnee**. Ihre Ideen verwirklicht sie in Installationen, abstrakten Bildern auf Leinwand oder auch großformatig auf Wänden.

Die vielseitige Künstlerin **Birgit Schuez** bringt nicht nur großformatige, gegenständliche Malerei in Acryl auf Leinwand, sondern sie fertigt auch Arbeiten in Ton, die besonders durch ihre Glasurbearbeitung wirken.

Wir danken den engagierten Künstlern für diese tolle Ausstellung!

## Historie und Heimat: **Das Heimatfest und 1111 Jahre Mettmann**

Das 39. Heimatfest findet vom 28. August bis 30. August, wie gewohnt, rund um den Lambertusturm statt. In diesem Jahr wird das Fest der Mettmanner Vereine durch die gleichzeitig stattfindende 1111-Jahr-Feier der Stadt Mettmann besonders interessant und abwechslungsreich werden.

Neben den zahlreichen Buden, welche leckere Speisen und erfrischende Getränke wie Tapas, Grillgut, Waffeln, Kuchen, Cocktails und vieles mehr anbieten, gibt es auch etwas „für die Ohren“. Von Klassik über Schlager bis Ostrock, von Peter Maffay über die Kinder- und Jugendchöre von St. Lambertus und der beliebten Sail Jazzband aus Eindhoven wird jeder Musikgeschmack bedient.

Die kleineren Besucher des Heimatfestes erwartet wieder eine „Mitmachaktion“ und sie können sich verwandeln lassen in Tiger, Prinzessinnen, Indianer oder wilde Drachen. Die Kinderschminkerin von „Face to Face“ kann alle gewünschten Fabelwesen auf die Gesichter zaubern und nebenher in Windeseile aus Luftballons

noch Flugzeuge, Hunde, Katzen, Pferde etc basteln. Der beliebte 8-Personen-Kicker wird ebenfalls wieder an allen drei Tagen des Festes zum Match einladen.

### **Was hat es nun mit der 1111-Jahr-Feier auf sich?**

Generell werden die Aktionen zur 1111-Jahr-Feier am 29. und 30. August 2015 eine kleine, aber feine Erweiterung und Ergänzung des Heimatfestes sein. Schauplatz ist die Oberstraße. An beiden Tagen in der Zeit von 12 Uhr bis 18 Uhr wird es eine Reihe von Ständen, Aktivitäten und Aktionen geben, die – wie im vergangenen Jahr bei der Eröffnung der Straße Am Königshof – von Mettmannern für Mettmanner gestaltet und umgesetzt werden.

Zusätzlich sind Stadt- und Ausstellungsführungen geplant. Neben einigen, das Angebot des Heimatfestes ergänzenden kulinarischen Angeboten sowie musikalischen und sportlichen Darbietungen wird auf 12 Stellwänden die vom Mettmanner Künstler Dr. Peter Feyen konzipierte Ausstellung „Von der Keule zum Smartphone“ präsentiert und wird uns durch die Historie Mettmanns führen. Die Eröffnung der Ausstellung wird mit einem interessanten kulturellen Rahmenprogramm erfolgen, das am Samstag, 29. August 2015 ab 13 Uhr – startend von der Bühne auf dem Marktplatz – durch die Mettmanner Sopranistin Constanze Backes arrangiert wird. Weitere Einzelheiten wollen die Organisatoren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht preisgeben. Lassen Sie sich überraschen.



**Das Konto, das mehr drauf hat als Geld.  
Das Sparkassen-Girokonto.**

Neu mit pushTAN. Mobil überweisen ohne Zusatzgeräte.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert.

Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.kreissparkasse-duesseldorf.de](http://www.kreissparkasse-duesseldorf.de)

**Kreissparkasse  
Düsseldorf**  
*freundlich · flexibel · fair*

### **Ansprechpartnerin Heimatfest:**

**Marion Buschmann**

Tel. 02104-980-402

[marion.buschmann@mettmann.de](mailto:marion.buschmann@mettmann.de)

### **Ansprechpartner 1111-Jahr-Feier:**

**Lothar Bennemann**

Tel. 02104-980-127

[lothar.bennemann@mettmann.de](mailto:lothar.bennemann@mettmann.de)

## Veranstaltungstermine

August - September 2015

### August

1.8.2015, Marktplatz

**Festa Brasileira**

8.8. & 9.8.2015, Neanderthal-Museum

**Museumsfest**

14.8.2015, Marktplatz

**Open Air Kino: Monsieur Claude und seine Töchter**

22.8.2015, Innenstadt

**Ökumenischer Stadtkirchentag**

22.8. & 23.8.2015 Regiobahn-Parkplatz am Stadtwald

**Regiobahnfest**

23.8.2015, Kreispolizeibehörde

**Tag der offenen Tür**

28.8.-30.8.2015, Marktplatz

**39. Mettmanner Heimatfest**

29.8. & 30.8.2015 Oberstadt

**1111 Jahre Mettmann, diverse Veranstaltungen**

### September

5.9. & 6.9.2015, Neandertalhalle

**Theater: „Dornröschen“**

5.9.2015 Marktplatz

**Neandermahl**

11.9.2015 Neandertalhalle

**Aktionstag der Wirtschaft, Abschlussveranstaltung**

13.9.2015 Wahllokale / Rathaus

**Bürgermeisterwahl; ab 18.00 Uhr:**

**Wahlinformationsveranstaltung im Rathaus**

19.9.2015 Neandertalhalle

**Kinderkleiderflohmarkt**

19.9.2015 Königshofplatz

**Weltkindertag**

27.9.2015 Wahllokale / Rathaus

**evtl. Bürgermeister-Stichwahl; ab 18.00 Uhr:**

**Wahlinformationsveranstaltung im Rathaus**

## Ausschüsse der Kreisstadt Mettmann

Sitzungstermine

### Rat

29.9.2015

15.12.2015

### Haupt- und Finanzausschuss

15.9.2015

1.12.2015

### Rechnungsprüfungsausschuss

17.11.2015

### Verwaltungsausschuss

17.11.2015

### Bürgerausschuss

18.8.2015

4.11.2015

### Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt

2.9.2015

18.11.2015

### Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe

9.9.2015

25.11.2015

### Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss

16.9.2015

### Ausschuss für Schule, Kultur, Sport

26.11.2015

### Jugendhilfeausschuss

20.8.2015

19.11.2015

### Sozial- und Familienausschuss

10.11.2015

### Integrationsrat

29.10.2015

### Kommunalwahlausschuss

30.7.2015

17.9.2015

### Wahlprüfungsausschuss

24.11.2015

Die Tagesordnungen sowie alle öffentlichen Beratungsunterlagen finden Sie in unserem „Ratsinformationssystem“ unter [www.mettmann.de](http://www.mettmann.de)

Die Bevölkerung ist herzlich zum öffentlichen Teil der Sitzungen eingeladen. Die Sitzungen beginnen – sofern nicht anders veröffentlicht – um 17 Uhr.

**Herausgeber:**

Kreisstadt Mettmann,  
Der Bürgermeister  
Neanderstraße 85  
40822 Mettmann  
Tel.: 0 21 04 / 980-0  
Fax: 0 21 04 / 980-721

**Redaktion:**

Kreisstadt Mettmann

**Layout, Grafik, Realisation, Anzeigen:**

ArtWork & GrenzVerlag  
Ingo Grenzstein  
Eichenweg 1  
40822 Mettmann

[www.artwork-grenzstein.de](http://www.artwork-grenzstein.de)

**Fotos:** Kreisstadt Mettmann,  
Michael Lietzow, Nathalie Villière,  
Mettmann-Sport, Annelie Nacke

